

# Das Wort zur Wochenmitte

Mittwoch, 22. März 2023



Foto: Envato Elements - BrianAJackson



Geht es Ihnen auch so wie mir?

Je älter ich werde, desto schneller vergeht die Zeit.

Ich habe doch gerade erst die Weihnachtsdekoration weggeräumt, da hole ich die Kiste mit den Osternsachen hervor. Und in den Geschäften werde ich eindringlich auf das Osterfest hingewiesen, dabei ist es doch gefühlt gar nicht so lange her, dass es Spekulatius, Zimtsterne und Co zu kaufen gab.

Die Zeit, wir erleben sie ganz unterschiedlich. Als Kind vor der Bescherung möchte ich, dass die Zeit bis zur Bescherung in Windeseile vergeht, bei der Begegnung mit einem lieben Menschen möchte ich die Zeit anhalten. Und manchmal würde ich gerne die Zeit zurückdrehen, vielleicht zu damals, als die Kinder noch klein waren, als ein geliebter Mensch noch da war. Ihnen fallen sicher noch viele Beispiele ein.

Zeit – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr – vieles davon haben wir nicht in der Hand.

Unser Tagesablauf ist klar bestimmt von dem, was wir tun müssen oder wollen.

Vieles können wir im Voraus planen, aber eben nicht alles. Wie viel sicherer wäre unser Leben, wenn wir alles bis in Detail planen und bestimmen könnten.

Ist das so?

Im Buch der Psalmen lesen wir

*Meine Zeit steht in deinen Händen (Psalm 31,16)*

Das klingt für mich tröstlich. Ich muss mich nicht über Gebühr anstrengen, super sein! Gewiss, ich kann durch meine Lebensweise Einfluss auf meine Gesundheit nehmen, aber nur bis zu einem gewissen Grad und auch mein

Verhalten in Bezug auf das Klima ist wichtig, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Aber letztlich liegt mein Leben in der Hand Gottes. Ihm kann ich vertrauen, auch wenn das manchmal schwer fällt.

Ein Lied bringt das wunderbar zum Ausdruck.

*Meine Zeit steht in deinen Händen.  
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.  
Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.  
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.*

*1. Sorgen quälen mich und werden mir zu groß.  
Mutlos frage ich: Was wird morgen sein?  
Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los.  
Vater, du wirst bei mir sein.*

*Meine Zeit...*

*2. Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb  
nehmen mich gefangen, jagen mich.  
Herr, ich rufe: Komm und mach mich frei!  
Führe du mich Schritt für Schritt.*

*Meine Zeit...*

*3. Es gibt Tage, die bleiben ohne Sinn.  
Hilflos seh ich, wie die Zeit verrinnt.  
Stunden, Tage, Jahre gehen hin  
und ich frag, wo sie geblieben sind.*

*Meine Zeit...*

*Text und Melodie von Peter Strauch*

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit

Ihre Dorothe Müller